## PCT

#### WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro



# INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation <sup>3</sup> : B25C 1/04		<ul> <li>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:WO 81/02992</li> <li>(43) Internationales</li> <li>Veröffentlichungsdatum:</li> <li>29. Oktober 1981 (29.10.81)</li> </ul>							
(21) Internationales Aktenzeichen	PCT/DE81/0005	4 (21) Restimmungsstaaton: E	P (auronöisches Petent) CP (au						

(22) Internationales Anmeldedatum: 2. April 1981 (02.04.81)

(31) Prioritätsaktenzeichen:

P 30 14 535.8

(32) Prioritätsdatum:

16. April 1980 (16.04.80)

(33) Prioritätsland:

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): KARL M. REICH, MASCHINENFABRIK GMBH [DE/DE]; Postfach 1740, Kißlingstr.1, D-7440 Nürtingen (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nurfür US): FARIAN, Gerhard [DE/DE]; Jahnstr. 11, D-7441 Großbettlingen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), JP, SE (europäisches Patent), SU, US.

#### Veröffentlicht

Mit dem internationalen Recherchenbericht

(54) Title: PENETRATION DEVICE FOR A FIXING MEANS

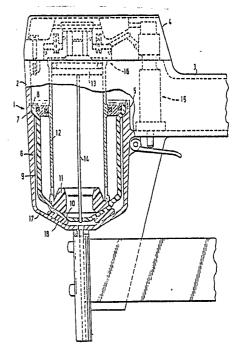
(54) Bezeichnung: EINSCHLAGGERÄT FÜR BEFESTIGUNGSMITTEL

#### (57) Abstract

The excess percussion energy of a penetration device for a fixing means, such as a nail, is recovered through a damping device (11) of elastic material; a pot-shaped housing (6) is disposed between a pot-shaped main body (2) and the percussion cylinder (12). It consists of a plastic material having a high internal damping, causing the excess percussion energy and the percussion noise to be greatly reduced within the housing (6). The worker is thus protected from unecessary disturbance and the housing (1) can be produced at a lower cost, more easily and with a greater efficiency.

#### (57) Zusammenfassung

Bei einem Einschlaggerät für Befestigungsmittel, wie z.B. Nägel, bei dem die überschüssige Schlagenergie durch einen Schlagpuffer (11) aus elastischem Werkstoff aufgefangen wird, ist zwischen einem topfförmigen Hauptkörper (2) und dem Schlagzylinder (12) ein topfförmiger Gehäuseeinsatz (6) angeordnet. Er besteht aus einem Kunststoff mit hoher innerer Dämpfung, so dass die überschüssige Schlagenergie und damit der Aufschlagschall bereits im Gehäuseeinsatz (6) zum grossen Teil vernichtet werden. Damit wird der Bedienungsmann nicht unnötig belästigt und das Gehäuse (1) kann billiger, leichter und wirtschaftlicher gefertigt werden.



Ę

### LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AΤ	Österreich	KP	Demokratische Volksrepublik Korea
AU	Australien	LI	Liechtenstein
BR	Brasilien	LU	Luxemburg
CF	Zentrale Afrikanische Republik	MC	Monaco
CG	Kongo	MG	Madagaskar
CH	Schweiz	MW	Malaŵi
CM	Kamerun	NL	Niederlande
DE	Deutschland, Bundesrepublik	NO	Norwegen
DK	Dänemark	RO	Rumania
FI	Finnland	SE	Schweden
FR	Frankreich	SN	Senegal
GA	Gabun	SU	Soviet Union
GB	Vereinigtes Königreich	TD	Tschad
HU `	Ungarn	TG	Togo
JP	Japan	US	Vereinigte Staaten von Amerika

- 1 -

Einschlaggerät für Befestigungsmittel

Die Erfindung betrifft ein Einschlaggerät für Befestigungsmittel gemäß Oberbegriff von Anspruch 1.

Bei solchen Einschlaggeräten wird die überschüssige Schlagenergie oder die Schlagenergie bei Leerschlägen durch einen Schlagpuffer aus elastischem Werkstoff aufgefangen und vernichtet. Dabei tritt jedoch ein sehr starker Aufschlagschall auf, der vom Puffer über das Gehäuse an die Umgebung abgestrahlt wird. Wegen der großen Intensität und hohen Schlagzahl wird der Bedienungsmann von diesem Aufschlagschall erheblich belästigt. Es wurde daher bereits versucht, diesen Schall durch Verwendung von Schlagpuffern aus verhältnismäßig weichem, elastischem Werkstoff herabzusetzen. Auch ist es bekannt, das Gehäuse und andere Teile des Einschlaggerätes, die normalerweise aus Leichtmetall bestehen, mit einem geeigneten Dämmstoff zu beschichten.

Schlagpuffer aus weichem Werkstoff weisen jedoch einen hohen Verschleiß auf und müssen rasch ersetzt werden. Außerdem ergibt sich je nach Festigkeit des Werkstückes, z.B. aus Holz, bei einem weichen Schlagpuffer eine verschiedene Einschlagtiefe der Befestigungsmittel, was z.B. bei Nägeln mit ihren sichtbaren Nagelköpfen besonders nachteilig ist.

Eine Beschichtung mit Dämmstoffen ist nicht bei allen Teilen des Einschlaggerätes möglich, die Schalldämpfung ist in diesem Fall daher nur unvollkommen.



Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Einschlaggerät für Befestigungsmittel zu schaffen, bei dem eine möglichst hohe Dämpfung des Aufschlagschalles erfolgt, ohne daß die übliche Lebensdauer des Schlagpuffers beeinträchtigt wird.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß zwischen dem Hauptkörper und dem Schlagzylinder ein Gehäuseeinsatz angeordnet ist.

Durch diesen Gehäuseeinsatz, der im Bereich des Schlagpuffers von der Innenwand des Hauptkörpers getrennt ist,
und auf dessen Boden der Schlagpuffer aufliegt, wird
verhindert, daß der Aufschlagschall an das Gehäuse und
damit an die Umgebung weitergeleitet wird. Besteht der
Gehäuseeinsatz erfindungsgemäß aus einem Kunststoff mit
hoher innerer Dämpfung, so wird die überschüssige Schlagenergie und damit auch der Aufschlagschall bereits im
Gehäuseeinsatz zum großen Teil vernichtet.

Damit kann die überschüssige Schlagenergie auch nicht auf. das Gehäuse weitergeleitet werden und dieses kann aus einem billigeren Werkstoff hergestellt und so gestaltet werden, daß eine wirtschaftlichere Fertigung des Gehäuses und ein geringeres Gewicht des gesamten Einschlaggerätes möglich ist.

Im folgenden ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher beschrieben:

Es zeigt:

Fig. 1. Einschlaggerät gemäß Erfindung, teilweise geschnitten.



Das Einschlaggerät besteht in bekannter Weise aus einem Gehäuse 1 mit einem topfförmigen Hauptkörper 2 und dem damit verbundenen, hohlen Handgriff 3, durch den die Druckluft aus einer nicht dargestellten Druckluftquelle zugeleitet wird. Der Hauptkörper 2 ist oben durch einen Gehäusedeckel 4 verschlossen.

Der Hauptkörper 2 weist in seinem oberen Bereich eine Einsenkung 5 auf, in dem ein topfförmiger Gehäuseeinsatz 6 mit einem Ringflansch 7 gelagert ist. Ein Sicherungsring 8 dient zum Halten von Gehäuseeinsatz 6. Der Querschnitt von Gehäuseeinsatz 6 ist so bemessen, daß zwischen dem Hauptkörper 2 und dem Gehäuseeinsatz 6 ein Zwischenraum 9 vorhanden ist.

Am einschlagseitigen Ende weist der Gehäuseeinsatz 6 einen geneigten Boden 10 auf, auf dem der Schlagpuffer 11 aus elastischem Werkstoff aufliegt. Der Zwischenraum 9 setzt sich auch in den Bereich von Boden 10 und Hauptkörper 2 fort.

Der Gehäuseeinsatzibesteht vorzugsweise aus den Kunststoffen Polyamid oder Polypropylen, wobei besonders Polypropylen eine hohe innere Dämpfung aufweist.

Der Schlagzylinder 12 ist nun zwischen Gehäusedeckel 4 und Boden 10 von Gehäuseeinsatz 6 gelagert und führt den Schlagkolben 13, dessen Schlagstößel 14 in bekannter Weise dem Einschlagen von nicht dargestellten Befestigungsmitteln dient. Die Auslösung und Steuerung des Schlages erfolgt durch das bekannte und nicht näherbeschriebene Auslöseventil 15 mit Steuerventil 16.

Beim Einschlagen trifft Schlagkolben 13 auf den Schlagpuffer 11 und erzeugt dabei den Aufschlagschall, der teilweise durch innere Dämpfung im Gehäuseeinsatz 6 vernichtet wird und der durch den Zwischenraum 9 zwischen Gehäuseeinsatz 6 und Hauptkörper 2 weiter gedämpft wird.



- 4 -

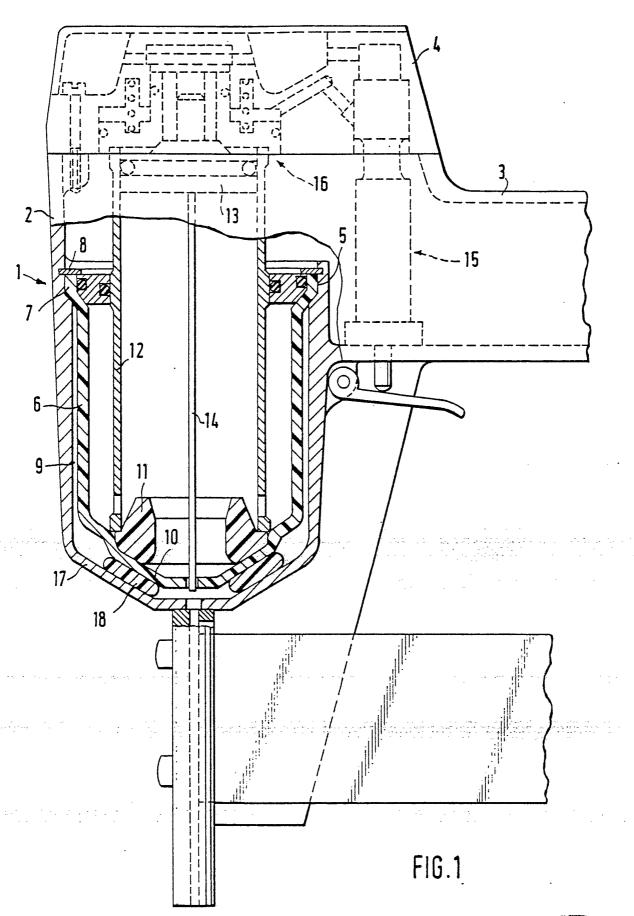
Zur Abstützung und Fixierung von Gehäuseeinsatz 6 kann zwischen dem Boden 10 von Gehäuseeinsatz 6 und zwischen dem Boden 17 von Hauptkörper 2 ein Auflagekissen 18 aus elastischem Werkstoff vorgesehen sein. Da ein solcher Werkstoff ebenfalls eine hohe innere Dämpfung aufweist, kann der Auflageschall nicht vom Boden 10 auf den Hauptkörper 2 weitergeleitet werden. Durch das Auflagekissen 18 tritt vielmehr eine zusätzliche Dämpfung dieses Aufschlagschalles ein.



# PATENTANSPRÜCHE

- 1) Einschlaggerät für Befestigungsmittel mit den Merkmalen:
  - a) einem Gehäuse, in dessen topfförmigem Hauptkörper ein Schlagzylinder angeordnet ist,
  - b) einem im Schlagzylinder verschiebbar gelagerten Schlagkolben und
  - c) einem am einschlagseitigen Ende des Schlagzylinders angeordneten Schlagpuffer,
  - d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß zwischen dem Hauptkörper (2) und dem Schlagzylinder (12) ein Gehäuseeinsatz (6) angeordnet ist.
- 2) Einschlaggerät nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Schlagpuffer (11) auf dem Boden (10) des topfförmigen Gehäuseeinsatzes (6) aufliegt.
- 3) Einschlaggerät nach Anspruch 2, da d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Gehäuseeinsatz (6) so im Hauptkörper (2) gelagert ist, daß er mindestens im Bereich des Schlagpuffers (11) die Innenwand des Hauptkörpers (2) nicht berührt.
- 4) Einschlaggerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Gehäuseeinsatz (6) aus einem Kunststoff mit hoher innerer Dämpfung besteht.
- 5) Einschlaggerät nach einem der Ansprüche l bis 4, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß zwischen Boden (10) von Gehäuseeinsatz (6) und dem Boden (17) von Hauptkörper (2) ein Auflagekissen (18) aus elastischem Werkstoff angeordnet OMPI ist.

en de la companya del companya del companya de la companya del companya del





# INT NATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 81/00054

I. KLASSI	FIZIE	RUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifiketionssymt	oolen sind alle anzugeben)	3
Nach der Intern	nation	sien Patentkiassifikation (IPC) oder sowohl nach der nationalen Klassifikation als	auch nach der IPC	
Int.Cl	.3:	B 25 C 1/04		
II. RECHE	RCHIE	RTE SACHGEBIETE		
		Recherchlerter Mindestprüfstoff <sup>4</sup>		
Klassifikationss	ystem	. Klazsifikationssymbole		
Int.Cl.		B 25 C 1/00; B 25 D 17/00		
		Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit unter die recherchierten Sechgebiete fallen <sup>5</sup>	diese	
III. ALS BE	DELIT	SAM ANZUSEHENDE VERÖFFENTLICHUNGEN <sup>14</sup>		
Art +	Kann	zeichnung der Veröffentlichung, <sup>16</sup> mit Angabe, soweit erforderlich, der in Betracht kommenden Teile <sup>17</sup>	Betr. Anspruch Nr. 18	
· F	FR,	A, 2388646, veröffentlicht am 24. No- vember 1978, siehe Seite 3, Zeilen 3 bis 17, Maco-Meudon	1,4	
A D	Œ,	A, 2504094, veröffentlicht am 5. August 1976, siehe Figur 2, Signode	1	
				• -
	٠			
			and the second of the second o	
+ Besondere Art	ten vor	n angegebenen Veröffentlichungen: 15		
Technik de frühere Ve Anmelded Veröffentii Arten genz Veröffenti	efinier pröffer atum i ichung ennten ichung	in die den allgemeinen Stand der "P" Veröffentlichung, die vor dem am oder nach dem beanspruch erschienen ist "T" Spätere Veröffentlichung die Anmeldedatum erschienen ist Anmeldedatum erschienen ist nicht kollidiert, sondern nur zu der Erfindung zugrundeliegen, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen "X"Veröffentlichung von besonde	am oder nach dem und mit der Anmeldung um Verständnis des den Prinzips oder der senomelen wirde	
IV. BESCHE				
Datum des tatrà Recherche <sup>2</sup>	chlich	en Abschlusses der Internationalen Absendedatum des internationalen 22. Juni 1981 2. Juli 1981	Recherchenberichts <sup>2</sup>	
Internationale R		PAISCHES PATENTAMT		
ormbiatt PCT / I	SA/2	(10 (Blett 2) (Oktober 1977)	1. Kruydenberg	

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/DE81/00054

<del></del>														1101	OI/(	,000	т	
I. CLASSIF													all) 3					
According to	o internatio	onal Pate	ent Class	itication	(IPC) d	or to bot	n Natio	onal C	assitio	ation	and IP	С						
	Int.Cl	.3:	В 2	25 C	1/04													
II. FIELDS	SEARCH	ED																
					Minin	num Doo	cumen	tation	Search	red 4								
Classification	System							Classif	cation	Symb	ols							
Int.Cl.	3		В 25	C 1/0	00;	В 25	D I	L7/0	0								-	
*****				umentat Extent ti									hed 5					
III DOCUM	ENTE C	ONSIDI	EDED T	0 BE D	E! E! / /	5 S. T. T. A.			·				ı					
Category *	-				_				-646	la			- 17	l p.	lavant	to Clo	im No	18
Category	Citatio	סם זס חכ	cument,	re Mitu ii	naicatio	on, wner	e appr	opriate	, or tn	e tele/	vant pa	ssage	S 11	Re	ievant	to Cla	IM NO	. 10
	FR,	A, 2 3, li	238864 ines 3	16, p to 17,	ublis Ma	hed o co-Me	n 24 eudo	Nov n	emb	er 1	978,	see	page	-	1, 4	Ļ		
A	DE,	A, 2 Sign	250409 ode	94, p	ublis	hed o	n 5 /	Augu	ıst 19	976,	, see	figu	ıre 2,		1			
			_													٠		
									2 44 . -	 :								
-									-					-	•			
			e e e e e					na syn		-								
													-					
* Special cat "A" docume "E" earlier c filing da "L" docume to in th "O" docume other m	ent defining document ate ent cited for ne other ca ent referrir	g the ger but pub or specia ategories	neral stat lished or al reason	e of the on or after	r the ir nan tho	se refer	red	"T"	on or later d date o but ci the in	after to ocume r prior ted to ventio	the price ent pub rity dat under	ority da blished e and rstand	of to the ate clair I on or not in the pr	ned after t conflic inciple	the int	ternation	onal fi	iling tion,
IV. CERTIF				<u> </u>			· · · · ·	-										
Date of the A		mpletion une 19			nal Sea 06.8			Date	of Ma	_	of this July		ational:			.81)		
International <b>Eu</b>		g Author	rity 1					Sign	ature (	of Aut	thorize	d Offic	er <sup>20</sup>					
	- T						- 1											